

gespanntes, andächtiges Gesangsthema gibt dem gesamten Satz seine Prägung.

Der schwungvolle und mitreißende dritte Satz gilt als der gelungenste und ausgereifteste des gesamten Werkes; hier kündigt sich bereits die künftige Meisterschaft des Sinfonikers Bruckner an. Eingeleitet wird das Scherzo durch ein rasch dahineilendes zehntaktiges Unisono der Streicher, dem sich als den ganzen Satz durchziehendes Hauptthema eine fröhliche, durch zahlreiche Triller verzierte Tanzweise anschließt. Im völligen Gegensatz dazu wird das Trio von einer lyrisch-sehnsuchtsvollen Stimmung getragen.

Am Beginn des Finalsatzes steht zunächst eine langsame Einleitung, doch schon bald führt ein signalartiges Trompetenmotiv hin zum unisono

vorgetragenen kraftvollen ersten Thema, welches durch ungewöhnlich große Tonsprünge gekennzeichnet und schon einer jener typisch Brucknerschen „Lapidargedanken“ ist, wie sie sich bis hin zur „Neunten“ finden, wohingegen das Seitenthema noch denkbar unbrucknerisch ist. Mit einer choralischen Streicherepisode wird die Exposition „abgerundet“. In der Durchführung erfolgt eine streng kontrapunktische Verarbeitung der Themen. Das sich nun immer mehr steigernde musikalische Geschehen wird in der Coda nur kurz von einem zarten Flötensolo unterbrochen, dann erfolgt die Wandlung des Hauptthemas zum befreienden Dur, und die Sinfonie klingt festlich-jubelnd aus. Bruckner hat kaum jemals wieder einen so temperamentvoll dahinbrausenden Satz geschrieben.

---

Unter dem Titel „Musik-Almanach 1993/94 – Daten und Fakten zum Musikleben in Deutschland“ hat der Deutsche Musikrat das erste Handbuch über das Musikleben im vereinten Deutschland publiziert.

Der Musik-Almanach informiert auf rund 1000 Seiten über alle Bereiche des Musiklebens in den alten und neuen Bundesländern. Die Darstellung umfaßt mit rund 8000 Stichwörtern die Gebiete Orchester und Musiktheater, musikalische Aus- und Fortbildung, Musikförderung und Musikforschung ebenso wie die Medien, die Musikwirtschaft und die Musikverbände. Statistische Basisdaten mit erläuternden Hinweisen und weiterführenden Informationen geben einen Einblick in musikpolitische Entwicklungen und Akzentsetzungen der vergangenen Jahre.

Das Werk ist als Koproduktion der Verlage Bärenreiter (Kassel) und Bosse (Regensburg) erschienen. Preis: 68,00 DM.

---